

## B) Neue Auflagen.

- 1) **Josef Kardinal Hergenröthers Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte.** Vierte Auflage, neu bearbeitet von Dr. J. P. Kirsch. Theologische Bibliothek. Freiburg i. Br., Herder. Zweiter Band: „Die Kirche als Leiterin der abendländischen Gesellschaft.“ Mit einer Karte: Provinciae ecclesiasticae Europae medio saeculo XIV. 1904. gr. 8°. XII u. 1104 S. M. 15.— = K 18.— gbd. M. 18.— = K 21.60. — Dritter (Schluß-)Band: „Die Kirche nach dem Zusammenbruch der religiösen Einheit im Abendlande und die Ausbreitung des Christentums in den außereuropäischen Weltteilen.“ Mit einer Karte der Konfessionen um das Jahr 1600. 1909. gr. 8°. XII u. 1176 S. M. 17.50 = K 21.—; gbd. M. 20.50 = K 24.60.

Die Theologen sowohl wie die gebildeten Laien werden Prälat Kirsch großen Dank wissen für die nunmehr vollendete, äußerst gelungene Neubearbeitung der hochberühmten Kirchengeschichte Hergenröthers. Der gelehrte Herausgeber ließ sich in seiner gewiß schwierigen Aufgabe von dem Grundsatz leiten, einerseits die Arbeit des großen Kardinals wenigstens dem Wesen nach unverändert darzubieten, andererseits aber auch den Anforderungen der modernen Geschichtswissenschaft gerecht zu werden. Beides ist ihm ausgezeichnet gelungen. In Bezug auf den Inhalt wurden in der neuen Auflage keine wesentlichen Änderungen vorgenommen; nur einige minder wichtige Partien wurden etwas gekürzt, dafür wichtigere erweitert und das Werk bis in die neueste Zeit fortgeführt, so daß auch noch die bedeutendsten Ereignisse aus dem Pontifikat Pius X. zur Behandlung kamen. Dagegen wurden hinsichtlich der Einteilung des „Stoffes“ in der Neubearbeitung bedeutende Änderungen getroffen. Während nämlich in den früheren Auflagen große Perioden nur in drei Kapiteln abgehandelt wurden, wurde in der neuen Auflage der Stoff in zahlreiche kleinere Abschnitte zerlegt und jedem derselben eine kurze Charakteristik des betreffenden Zeitschnittes vorangestellt. Auf diese Weise hat das ganze Werk an Klarheit und Übersichtlichkeit ungemein viel gewonnen. Jedem Paragraphen sind, streng geschieden, Quellen- und Literaturangaben vorausgeschickt, die sich durch große Genauigkeit und erstaunliche Reichhaltigkeit auszeichnen und bis in die jüngste Zeit herausreichen; können dieselben auch nicht auf absolute Vollständigkeit Anspruch erheben, was sie übrigens auch gar nicht wollen, so wurde doch nichts von Bedeutung übersehen. Als ein sehr glücklicher Griff muß es auch bezeichnet werden, daß jedem Bande ein eigenes ausführliches Personen- und Sachregister beigegeben wurde, während früher alle drei Bände nur ein gemeinsames Register besaßen. Jeder Band hat auch eine gute Karte. Die „Chronologische Übersicht“, die früher dem dritten Bande angehängt war, wird mit Tabellen in einem eigenen Ergänzungsband erscheinen.

Druck, Papier, kurz die ganze Ausstattung des Werkes, machen der Herderischen Verlagshandlung alle Ehre, wie man dies übrigens bei diesem Verlage längst gewohnt ist.

Ohne die anderen hinlänglich bekannten Vorzüge des in Rede stehenden Werkes lange aufzuzählen, glauben wir — nach gründlicher Prüfung — ohne Uebertreibung sagen zu können: Hergenröthers Handbuch der Kirchengeschichte in der neuen Auflage ist das Ausführlichste und Gediegenste, was wir deutsche Katholiken auf diesem Gebiete besitzen. Es sei darum jedermann aufs wärmste empfohlen.